

GerDa: Eine grenzenlose Zusammenarbeit für die Zukunft

Stell dir eine Welt vor, in der Nachhaltigkeit nicht nur eine Entscheidung ist – sondern eine Selbstverständlichkeit. In der Schüler, Lehrkräfte und Unternehmen gemeinsam eine grünere Zukunft gestalten. Das ist kein ferner Traum. Es ist der Beginn einer neuen Realität.

Wenn wir weiterhin die großartige Natur und Vielfalt unserer Erde genießen wollen, müssen wir eine Entscheidung treffen. Eine Entscheidung dafür, Nachhaltigkeit zu wählen – nicht als Trend, sondern als Lebensstrategie. Und diese Entscheidung beginnt in der Schule.

Grenzenlose Zusammenarbeit – gemeinsame Ziele, gemeinsame Verantwortung

Auf beiden Seiten der dänisch-deutschen Grenze stehen wir vor derselben Herausforderung: dem Bedarf an qualifizierten Fachkräften im grünen Sektor. Doch die Unternehmen wissen heute noch nicht, welche Kompetenzen ihnen in zwei Jahren fehlen werden. Deshalb ist Zusammenarbeit entscheidend.

Eine starke Partnerschaft zwischen acht Bildungseinrichtungen – EUC Syd, IBC, Fredericia Maskinmesterskole, Eckener Schule Flensburg, Hannah-Arendt-Schule Flensburg, Berufsbildungszentrum Schleswig, HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule und der Europa-Universität Flensburg – wurde ins Leben gerufen, um den grünen Sektor zu stärken. Gemeinsam wird gezielt daran gearbeitet, die Arbeitskräfte der Zukunft zu entwickeln und zu qualifizieren, sodass Schülerinnen, Schüler und Studierende bestens auf die grünen Jobmöglichkeiten vorbereitet sind, die auf sie warten.

Die Zusammenarbeit baut Brücken zwischen Kulturen und Arbeitsweisen und schafft ein gemeinsames Verständnis dafür, wie wir junge Menschen auf beiden Seiten der Grenze bestmöglich für eine nachhaltige Zukunft rüsten.

Bevor Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern Nachhaltigkeit und die grüne Transformation vermitteln können, müssen sie selbst Einblick, Verständnis und Werkzeuge besitzen, um dette weiterzugeben. Deshalb konzentriert sich das Projekt nicht nur auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler, sondern auch darauf, die Lehrkräfte fachlich und pädagogisch zu stärken. Durch Kompetenzentwicklung und praxisnahe Erkenntnisse werden Lehrkräfte befähigt, Nachhaltigkeit in ihren Unterricht zu integrieren – und damit aktiv zur Gestaltung der zukünftigen grünen Arbeitskräfte beizutragen.

Von Wissen zur Wirklichkeit

Das Projekt geht nicht nur ums Lernen. Es geht darum, nachhaltig zu leben. Wenn Schülerinnen und Schüler mit realen Fällen arbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickelt wurden, wird der Unterricht relevant und praxisnah. Hier erwachen die grünen Kompetenzen zum Leben – und werden zu konkretem Handeln.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist der Schlüssel. Denn die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft erfordert mehr als Fakten. Sie verlangt einen Bildungsprozess, in dem Wissen, Fähigkeiten und Denkweisen miteinander verschmelzen. Nur so stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Ziel bleibt – sondern Wirklichkeit wird.

Durch Exkursionen und Vorträge von Expertinnen, Experten und Fachleuten erweitern sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte kontinuierlich ihr Wissen über die grüne Transformation und erhalten neue Inspiration, wie Nachhaltigkeit im Alltag praktisch umgesetzt werden kann.

Wenn Nachhaltigkeit auf beruflichen Stolz trifft

Im September 2025 trafen sich mehr end 250 Schülerinnen und Schüler von beiden Seiten der dänisch-deutschen Grenze in Herning zu den EuroSkills – Europas größtem Event für Berufsbildung.

Hier wurden Fachlichkeit, Innovation und Nachhaltigkeit auf höchstem Niveau vereint. Für die Schülerinnen und Schüler war es nicht nur ein Wettbewerb, sondern eine Möglichkeit, sich an den Klimahelden der Zukunft zu orientieren und zu erleben, wie Nachhaltigkeit in der Praxis verankert werden kann. Durch Workshops, Vorträge und Begegnungen mit Vorbildern wurden sowohl dänische als auch deutsche Schülerinnen und Schüler dazu inspiriert, nachhaltig zu denken – und nachhaltig zu handeln. EuroSkills wurde zum lebendigen Beweis dafür, dass Nachhaltigkeit kein Zusatz zu den Berufsbildungen ist, sondern ein Teil ihrer DNA.



Die EuroSkills in Herning waren ein voller Erfolg, bei dem mehr als 250 Schülerinnen und Schüler von beiden Seiten der Grenze zusammenkamen.

Können wir die Klimaziele des Pariser Abkommens noch einhalten?

Diese Frage bildete den Rahmen für einen der nachdenklichsten Fachvorträge im Projekt, als einer der weltweit renommiertesten Klimaforscher, Prof. Dr. Mojib Latif, im Oktober 2025 vor 450 anwesenden Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften am BBZ in Schleswig sprach. Unter dem Titel „*Können wir die Pariser Klimaziele noch einhalten?*“ hielt Latif einen Vortrag, der mit wissenschaftlicher Präzision und Klarheit die globale Klimakrise beleuchtete – und sowohl Lernende als auch Lehrende für die Herausforderungen sensibilisierte, die vor uns liegen.

1. Im Verlauf des Vortrags wurde deutlich, dass die Klimakrise nichts ist, worüber wir verhandeln können.
2. Die Physik verhandelt nicht – wir müssen uns ihren Realitäten stellen und entsprechend handeln. Die Medien können die Wahrheit verzerren, doch die Forschung ist eindeutig: Der Klimawandel ist menschengemacht.
3. Die Arktis und Europa gehören zu den Regionen, die die stärksten Temperaturanstiege verzeichnen.

„*Der Klimawandel ist ein Symptom dafür, dass wir nicht nachhaltig leben*“, sagte Latif – ein Satz, der sich tief bei jungen wie erwachsenen Zuhörenden einprägte.

Mit weniger als 25 Wörtern gelang es ihm, den Kern der Klimakrise zu formulieren:

Sie ist real. Wir (die Menschen) sind die Ursache. Sie ist gefährlich. Die Expertinnen und Experten sind sich einig. Wir können noch handeln.

Und genau dieser letzte Punkt ist das Herzstück des GerDa-Projekts: Wir können noch etwas tun. Wir können bilden, zusammenarbeiten und gestalten. Wir können Nachhaltigkeit wählen – und sie zur Selbstverständlichkeit machen.



*Vortrag von Prof. Dr. Mojib Latif in Schleswig,
bei dem mehr als 450 Schülerinnen und Schüler versammelt waren.*